

# Herz-Daten per Funk aus dem Rettungswagen in die Klinik

## Elektronisches Modul übermittelt EKG-Werte

Bei Herzinfarktpatienten kann jetzt lebensrettende Zeit mit Hilfe eines kleinen elektronischen Moduls gewonnen werden, das mittlerweile in vier der rund 20 kreisweit verkehrenden Rettungsfahrzeuge eingesetzt wird.

Das Modul überträgt das Elektrokardiogramm (EKG) im Notfall unverzüglich vom Rettungsfahrzeug ins Klinikum Lüdenscheid, wo das Kardiologie-Team schon mobilisiert werden kann, bevor der Patient eintrifft. "Insbesondere die ersten drei Stunden entscheiden darüber, wie erfolgreich eine Katheterbehandlung beim Infarktpatienten ist", so Prof. Dr. Bernd Lemke, Direktor der Klinik für Kardiologie und Angiologie. "Ein Zeitgewinn von ca. 20 Minuten durch die Vorübermittlung der Daten ist gar nicht hoch genug einzuschätzen.

Hilfe für den Patienten gibt es entweder mit der herkömmlichen Auflösungsbehandlung oder der neueren Akutkatheterbehandlung. Prof. Lemke ist Verfechter der letzteren Methode,

für die - am Klinikum Lüdenscheid kreisweit einzigartig - die entsprechende Medizintechnik und ein Team rund um die Uhr bereitgehalten werden.

Die Anschaffung von drei der vier "Sendeeinheiten" machte übrigens ehrenamtliches Engagement möglich. Rose Neumann, Leiterin mehrerer Chöre in Plettenberg und Meinerzhagen, nahm ihr Chorleiterjubiläum zum Anlass, unter dem Motto "Musik fürs Herz" ein Benefizkonzert zu organisieren. Durch die Eintrittsgelder der rund 600 Gäste und zusätzliche Spenden kam die stolze Summe von 12.000 Euro zusammen.

Die Krankenkassen sehen das Verfahren zwar als wünschenswert an, die Finanzierung der Module übernehmen sie aber derzeit noch nicht.



*Kreisweit verfügen mittlerweile vier Rettungsfahrzeuge über EKG-Geräte, die dank eines speziellen Moduls Daten direkt in die Notfalleaufnahme des Klinikums Lüdenscheid übermitteln können.*